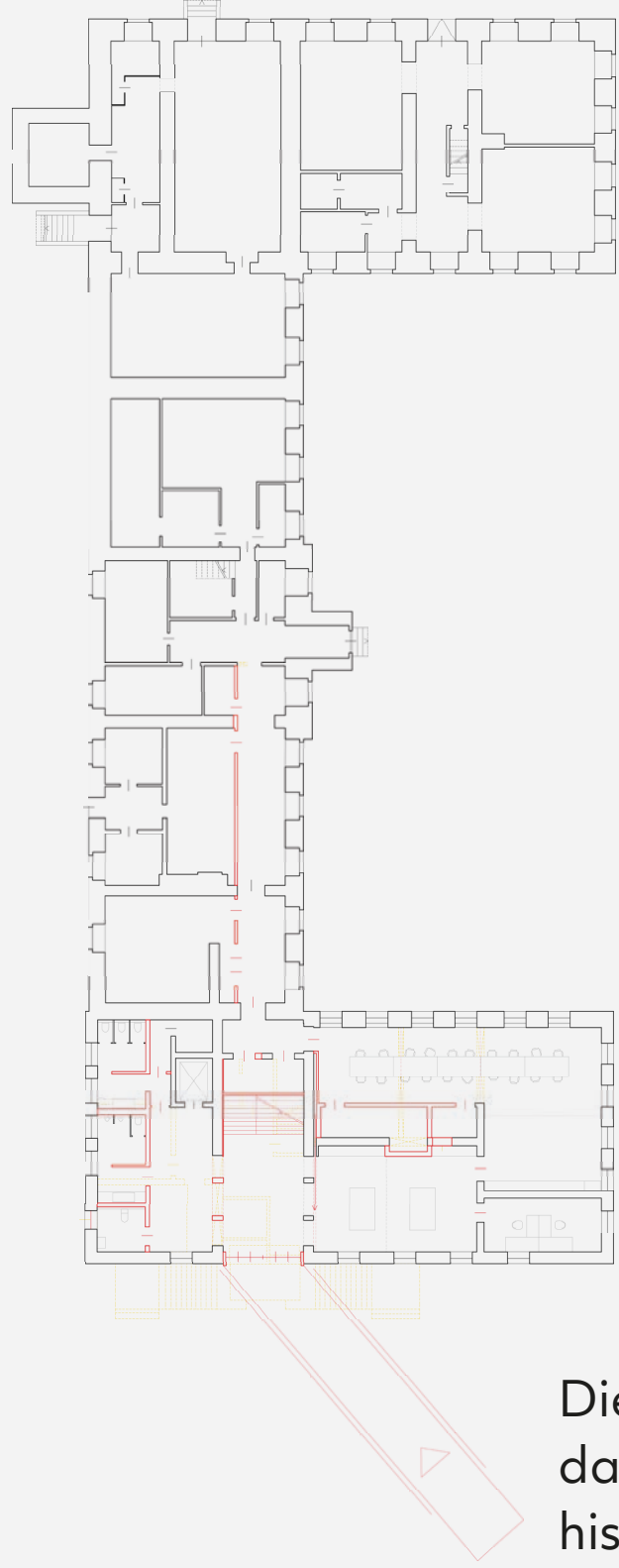




Die Neugestaltung des Museums Abtei Liesborn verfolgt das Ziel, das baukulturelle Erbe zu bewahren, den historischen Bestand zu pflegen und weiterzuentwickeln. Dafür wurde in einem mehrstufigen, offenen Beteiligungsverfahren die Ortsgemeinde, der Kreis Warendorf und die katholische Kirchengemeinde einbezogen. Als Ergebnis wurde der Standort als kultureller und sozialer Mittelpunkt im ländlichen Raum gestärkt. Dabei standen die Vermittlung der regionalen Identität, die Stärkung des Ortskerns sowie eine inklusive Gestaltung nach dem Prinzip „Gleiche Wege für Alle“ – gefördert vom LWL – im Fokus. Das Museum wurde sowohl als Ausstellungsort als auch als attraktiver Verweil- und Begegnungsort konzipiert.

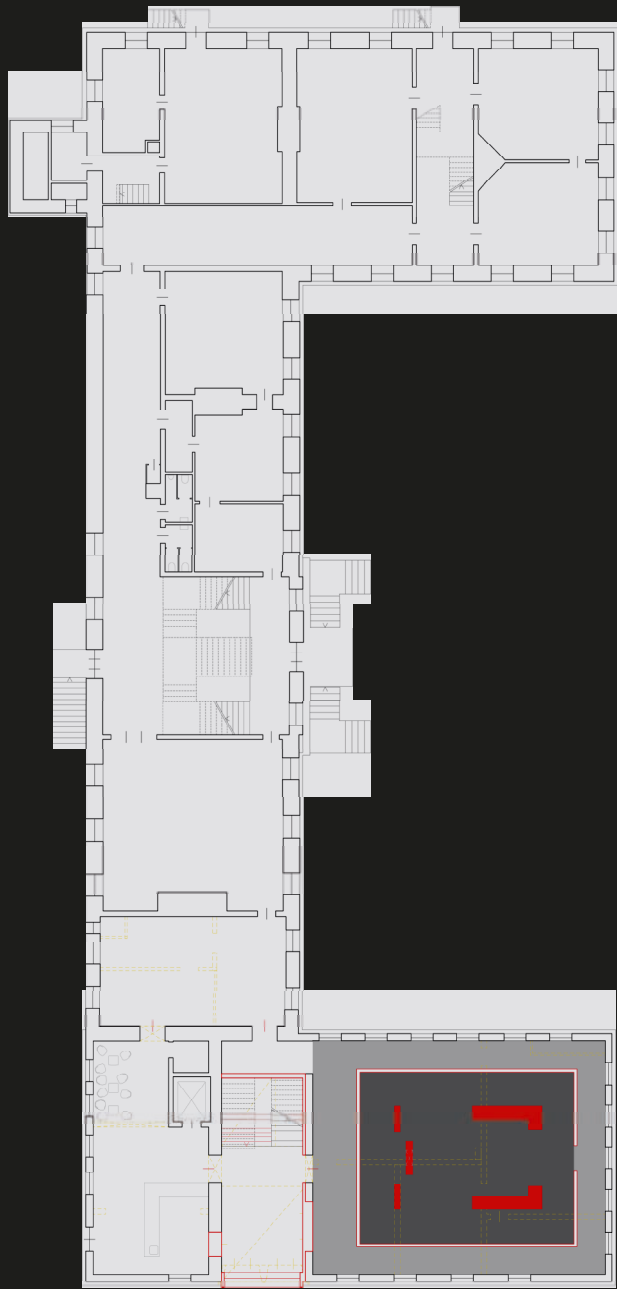
Der neu gestaltete Vorplatz ermöglicht den Besucherinnen und Besuchern bereits bei der Ankunft einen großzügigen Blick auf die bauliche Trias aus Altbau (Abteiresidenz), Neubau (Regionale 2004) und Abteikirche (Spätmittelalter). Diese Komposition schlägt eine räumliche und optische Brücke zwischen der mittelalterlichen Klosteranlage und dem modernen Museumsbau. Der Vorplatz fungiert als verbindendes Element, das das Ensemble stärkt und den Bezug von Geschichte und Gegenwart sichtbar macht.

Für den barrierefreien Zugang wurde der Eingangsbereich neu gefasst: Die alte Sandsteintreppe sowie das Portal im Erdgeschoss wurden entfernt. In enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz entstand an dieser Stelle ein neuer Eingang, der die Proportionen und die Gestalt des historischen Sandsteingewands aufgreift und das Portal in das darunterliegende Gartengeschoss verlängert. Durch die sorgfältige Gliederung der Fassade und die klare Ablesbarkeit des neuen Eingangs fügt sich dieser harmonisch in den denkmalgeschützten Bestand ein. Aus der Nähe bleibt durch leichtes farbliches Absetzen erkennbar, dass sich der ursprüngliche Eingang im Hochparterre befand.

Im Zentrum der neuen Dauerausstellung (die die bewegte Geschichte des Ortes erzählt) steht der Evangeliarraum, der als immersives Ausstellungserlebnis konzipiert ist. Die mittelalterliche Handschrift des Liesborner Evangeliums wird in einem Raum präsentiert, dessen acht Meter hohe Stahlwände mit präzisen lasergeschnittenen Ausschnitten aus der Handschrift versehen sind und Tageslicht in den Raum fallen lassen. Dafür wurde im Nordflügel, dem jüngsten Bauteil des Museums von 1953, die Geschosdecke entfernt, um diesen großzügigen zweigeschossigen Raum zu schaffen.

MUSEUM ABTEI LIESBORN





PROJEKTSTECKBRIEF

Standort:	Wadersloh
Auftraggeber:	Kreis Warendorf
Brutto-Grundfläche:	930 m²
Zeitraum:	07/2017 – 06/2023
Leistungsphasen:	LP 1–8
Baukosten (KG 200-500):	2,08 Mio EUR. (brutto)
Förderung:	LWL
	Sparkasse Münsterland Ost
	Sparkasse Beckum-Wadersloh
	Gemeinde Wadersloh

MUSEUM
ABTEI
LIESBORN

